

## UMWELT

Ein verantwortungsvoller Umwelt- und Klimaschutz ist ein wichtiges Unternehmensziel von DEUTZ. Wir stellen umweltfreundliche Produkte her, die den neuesten oder sogar bereits künftigen Abgasnormen gerecht werden und damit einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Auch unsere Produktion verläuft ressourcenschonend. Um darüber hinaus wirkungsvoll zum Umweltschutz beizutragen, hat sich DEUTZ vor über zehn Jahren zur Einführung eines Umweltmanagementsystems entschieden. Dieses verfolgt kontinuierlich Umweltaspekte mit hoher Relevanz wie die Reinhaltung der Luft, das Vermeiden und Entsorgen von Abfällen, den Schutz des Bodens und der benachbarten Gewässer sowie die nachhaltige Einsparung von Energie.

### ENERGIEMANAGEMENTSYSTEM

Seit 2013 setzen wir an unseren Kölner Standorten erfolgreich unser Energiemanagementsystem um. Noch im November desselben Jahres erfolgte die Erstzertifizierung. Im Rahmen der jährlichen Auditierung für Umwelt und Qualität wurde das Energiemanagementsystem im April 2015 durch die Zertifizierungsgesellschaft DNV GL erneut ohne jegliche Einschränkungen auditiert. Das ISO-50001-Zertifikat konnte so wie geplant erfolgreich auf alle deutschen Standorte erweitert werden. Damit erfüllen wir zugleich die Anforderungen des Energiedienstleistungsgesetzes (EDL-G), das alle Nicht-KMU zur Durchführung von Energieaudits verpflichtet.

Durch den konsequenten Ausbau der Zählerstrukturen ermöglicht das Energiemonitoring parallel dazu eine transparente Darstellung aller Energieströme. Die Umsetzung verschiedenster technischer und organisatorischer Maßnahmen deckte im vergangenen Jahr zusätzliche Potenziale auf. Die dadurch erzielten Einspareffekte belaufen sich auf weitere 775 MWh Strom und 1.116 MWh Wärme pro Jahr.

Damit sind die Potenziale jedoch längst noch nicht ausgeschöpft: Auch für das Jahr 2016 sind bereits weitere Effizienzmaßnahmen und der abschließende Ausbau des Monitorings in Planung. Insbesondere die Schließung des Standortes Köln-Deutz und die damit verbundene Verlagerung von Produktionsteilen in die neue Fertigungshalle am Standort Köln-Porz, die derzeit nach den neuesten Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV) errichtet wird, werden weitere Möglichkeiten heben.

### DEUTZ-Konzern: Energieverbrauch in unseren Werken<sup>1)</sup>

in MWh	2015	2014
Strom <sup>2)</sup>	77.388	87.944
Erdgas	34.243	34.768
Fernwärme	23.857	22.596
Heizöl	3.788	3.456
Dieselmotorkraftstoff <sup>3)</sup>	21.252	32.313

<sup>1)</sup> Werke des DEUTZ-Konzerns ohne Joint Ventures.

<sup>2)</sup> Energierückgewinnung abgezogen.

<sup>3)</sup> Bei 9,85 kWh/Liter (Mittelwert).

### UMWELTMANAGEMENTSYSTEM

Im April 2015 haben die externen Umweltauditoren der Zertifizierungsgesellschaft DNV GL erneut festgestellt, dass das eingeführte Umweltmanagementsystem der DEUTZ AG konform mit der international geltenden Norm ISO 14001 ist. Erstmals seit Einführung des Umweltmanagementsystems wurde im Berichtsjahr 2015 ein Hauptziel festgelegt und quantifiziert, nämlich die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um mindestens 2,0 % je Motor gegenüber dem Vorjahr.

Der Vergleich der Jahres-Gesamtemissionen belegt, dass sich der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um ca. 13 % reduziert hat. Diese Tendenz steht in einem engen Zusammenhang mit dem Bauprogramm, das sich gegenüber 2014 verringert hat.

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen je Motor (Scope 1–3) haben sich im Geschäftsjahr auf 460 kg erhöht (2014: 365 kg). Die angestrebte Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emission um 2 % pro Erzeugnis wurde nicht erreicht, da ein Grundbedarf an Energie besteht (Scope-2-Emissionen), der unabhängig von der Größe eines Bauprogramms anfällt.

Durch den Wegfall des Standortes DEUTZ und den Bau des neuen Wellenzentrums im Werk Porz, in dem viele Möglichkeiten der Energieeinsparung ausgeschöpft werden, ist eine deutliche Verbesserung der CO<sub>2</sub>-Bilanz abzusehen. DEUTZ hält deshalb am Ziel der 2%igen CO<sub>2</sub>-Reduzierung je Motor auch im kommenden Berichtszeitraum fest.